Verbundprojekt „Sandküste St. Peter-Ording“: Bestandserfassung der Zauneidechse in den Dünengebieten von St. Peter-Ording

Referenz-Nr.: #JF/230/11546762/13812/DT

- Zwischenbericht 2021 -

Auftraggeber: WWF Deutschland Reinhardstraße 18 D-10117 Berlin	Auftragnehmer: ArGe Winkler & Klinge Andreas Klinge (Dipl.-Biol.) Möhlenbarg 7 D-24107 Quarnbek-Strohbrück andreas.klinge@gmx.de Christian Winkler (Dipl.-Geogr.) Bahnhofstr. 25 D- 24582 Bordesholm chr.winkler@email.de
	Strohbrück/Bordesholm, den 8.12.2021

Inhalt

1 Veranlassung 1
2 Methoden 1
2.1 Untersuchungsgebiet & Untersuchungsflächen 1
2.2 Termine & Witterung 2
2.3 Erfassungsmethoden 2
3 Ergebnisse 2
4 Ausblick auf 2022 3
5 Quellenverzeichnis 3
6 Anhang 4

Abbildungen

Abbildung 1: Übersicht zur Lage der Zauneidechsen-Suchräume im Projektgebiet. 1
Abbildung 2: Untersuchungsflächen H01 - H03 und N01 - N02 im Dünengürtel von St. Peter-Ording. 4
Abbildung 3: Untersuchungsflächen H04 - H05 und N03 - N04 im Dünengürtel von St. Peter-Ording. 4
Abbildung 4: Untersuchungsflächen H06 - H09 und N05 im Dünengürtel von St. Peter-Bad. 4
Abbildung 5: Untersuchungsflächen H10 und N06 - N07 im Dünengürtel von St. Peter-Bad. 5
Abbildung 6: Untersuchungsflächen N08 - N09 im Dünengürtel von St. Peter-Dorf. 5
Abbildung 7: Untersuchungsflächen N09 - N10 im Dünengürtel von St. Peter-Dorf. 5

Tabellen

Tabelle 1: Erfassungstermine und Witterung im Projektgebiet im Jahr 2021. 2
Tabelle 2: In 2021 im UG nachgewiesene Reptilien- und Amphibienarten mit Angaben zu Gefährdung und gesetzlichem Schutz. 3
Tabelle 3: Beobachtungshäufigkeiten der 2021 im UG nachgewiesenen Reptilien- und Amphibienarten. 3

1 Veranlassung

Das Verbundprojekt „Sandküste St. Peter-Ording“ wurde mit dem Ziel gestartet, den Erhaltungszustand der dortigen Küstenlandschaft mit ihren Dünen, Salzwiesen und Stränden durch Renaturierungs- und Aufwertungsmaßnahmen zu verbessern sowie wichtige Voraussetzungen für eine Anpassung dieses Lebensraums an den beschleunigt steigenden Meeresspiegel zu schaffen. So soll die Natürlichkeit der Lebensräume sowie ihre Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels verbessert und die Ausbreitung dünentypischer Arten gesteigert sowie die Vernetzung der Lebensräume verbessert werden, um die standorttypische Artenvielfalt langfristig zu bewahren bzw. wiederherzustellen (www.sandkueste-spo.de).

Eine der standort- bzw. dünentypischen Tierarten ist die nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte, in Schleswig-Holstein gemäß der aktuellen Roten Listen stark gefährdete Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Sie ist in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Anhang IV der streng zu schützenden Arten von gemeinschaftlichem Interesse gelistet und befindet sich derzeit in Schleswig-Holstein in einem ungünstigen bis unzureichenden Erhaltungszustand. Aus den Dünen von St. Peter-Ording wurde die Art ehemals wiederholt gemeldet, doch liegt aktuell nur ein durch Fotos belegter Nachweis vor. Im Rahmen des o. g. Verbundprojekts wurden die Verfasser vom WWF mit der Bestandsaufnahme der Zauneidechsen-Vorkommen bei St. Peter-Ording beauftragt.

2 Methoden

2.1 Untersuchungsgebiet & Untersuchungsflächen

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich über den gesamten Dünengürtel von St. Peter-Ording im Nordwesten bis nach St. Peter-Dorf im Südosten. In diesem Gebiet wurden für die Untersuchung zehn Schwerpunkt-Untersuchungsflächen ausgewählt (H01-H10, Abbildung 1), die z.T. außendeichs in den vorgelagerten Weißdünen und z.T. in den Braundünen binnendeichs liegen. Diese Flächen haben die potenziell größte Habitateignung für Zauneidechsen und/oder insbesondere aktuellere Nachweise der Zauneidechse sind dort gelungen. Größere Karten der Einzel-Flächen befinden sich im Anhang (Abbildung 2 - Abbildung 7).

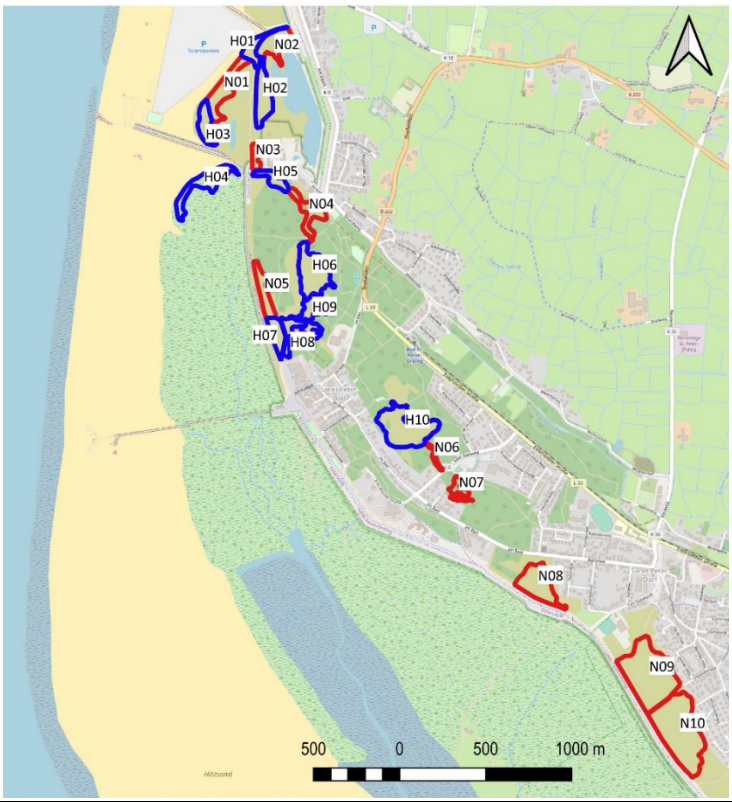

Abbildung 1: Übersicht zur Lage der Zauneidechsen-Suchräume im Projektgebiet. Die Schwerpunktsuchräume (H) sind blau, die Nebenflächen (N) rot umrahmt. Kartenquelle: OpenStreetMap.

2.2 Termine & Witterung

Die Erfassungen wurden im Jahr 2021 an sechs Terminen durchgeführt. Diese sind einschließlich der jeweilige Witterungsbedingungen in Tabelle 1 zusammengestellt.

Die Schwerpunktflächen wurden dabei an jedem der Erfassungstermine begangen. Auch einige der Nebenuntersuchungsflächen (N01-N10) wurden ebenfalls zu jedem Termin aufgesucht, da sie z.T. unmittelbar zwischen zwei Hauptuntersuchungsflächen liegen und daher sowieso durchquert werden mussten (N01, N04, N06).

Die Nebenflächen N02, N03, N05, N07, N08, N09 und N10 dagegen wurden nur gelegentlich begangen, mindestens aber einmal im Untersuchungsjahr.

Tabelle 1: Erfassungstermine und Witterung im Projektgebiet im Jahr 2021.

Die Witterungsdaten wurden jeweils zu Beginn der Erfassungstermine in ca. 1,5 m Höhe über dem Boden aufgenommen. Die Uhrzeiten entsprechen der Mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ/MEST).

Termine/Zeit				Witterung			
Durchgang	Datum	von	bis	Bewölkung [0-8/8]	Luft-Temperatur [° C]	Windstärke [Bft]	Windrichtung
1	30.03.	13:00	18:00	0/8	13	3-4	SW
2	28.05.	10:30	17:00	6/8 - 8/8	14	4	NW
3	01.06.	11:00	17:30	4/8 - 8/8	22	1-2	O
4	16.07.	9:45	18:35	0/8 - 3/8	20-22	0-1	SW
5	24.08.	11:00	17:45	0/8	20-24	0-3	SW
6	22.09.	11:00	17:30	0/8	20	2-3	SW

2.3 Erfassungsmethoden

Die Erfassung der Zauneidechse im Gelände erfolgte mit Standardmethoden (Glandt 2011, Hachtel et al. 2009). So wurden neben der für Reptilienerfassung unerlässlichen Sichtbeobachtung ergänzend künstliche Verstecke (KV) in den Untersuchungsflächen ausgebracht. Hierfür wurden handelsübliche Bitumen-Wellpappen eingesetzt (50 x 70 cm), die jeweils mittels zweier Zeltheringe im Boden verankert wurden. Darüber hinaus existierten aus Voruntersuchungen einzelne Verstecke ähnlicher Dimensionierung aus Holz. Insgesamt waren 56 KV im Einsatz, in den Hauptflächen zwischen zwei und sieben, in den Nebenflächen bis zu drei KV.

Neben den Ergebnissen der eigenen Erfassung wurden auch Zufallsbeobachtungen von Bearbeitern anderer Teilprojekte sowie die Beifänge aus den Laufkäfer-Bodenfallen-Untersuchungen in die Auswertung mit einbezogen.

3 Ergebnisse

Die Zielart Zauneidechse konnte im Rahmen der eigenen Erfassungen 2021 nicht gefunden werden. Es liegen aber zwei glaubhafte Zufallsbeobachtungen von Mitarbeitern des Projektes aus den Flächen N05 (1 Alttier, 15.6.2021, P. Scheffler, schriftl. Mitt.) und H01 (1 Weibchen, 29.6.2021, D. Kolligs, schriftl. Mitt.) vor, für die allerdings keine Belege (z.B. Fotos) existieren.

Insgesamt gelangen im Rahmen des Projektes im UG 2021 damit Nachweise von drei Reptilien- und vier Amphibien-Arten (Tabelle 2).

Die bei den Kontrollen am häufigsten nachgewiesene Reptilienart war die Waldeidechse (Tabelle 3). Sie wurde insgesamt 87 Mal beobachtet und kam in 15 der 20 Untersuchungsflächen und damit quasi flächendeckend im UG vor.

Die Blindschleiche wurde lediglich einmal freiliegend in Fläche N09 gesichtet. Obwohl diese Art an sich besonders gut mit künstlichen Verstecken wie auch den hier verwendeten nachgewiesen werden kann, wurde unter den KV bisher kein Tier vorgefunden. Es handelte sich um den ersten Nachweis der Blindschleiche aus den Dünen bei St. Peter-Ording. Zuvor war die Art nur einmal aus dem Siedlungsbereich gemeldet worden (Winkler & Klinge 2011).

Tabelle 2: In 2021 im UG nachgewiesene Reptilien- und Amphibienarten mit Angaben zu Gefährdung und gesetzlichem Schutz.

Art: * = Meldung durch Mitarbeiter des Projektes Sandküste St. Peter-Ording; Rote Liste: D = Deutschland (RLG 2020a, b), SH = Schleswig-Holstein (Klinge & Winkler 2019), 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten unzureichend, V = Vorwarnliste (nicht gefährdet, aber zurückgehende Bestände); BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz): b = besonders geschützt, s = streng geschützt; FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie): II = Anhang II, IV = Anhang IV; EHZ S-H (Erhaltungszustand in Schleswig-Holstein, MELUND 2020): atl. = atlantische Biogeografische Region (BgR), kon. = kontinentale BgR, grün (FV) = günstig, gelb (U1) = ungünstig-unzureichend, rot (U2) = ungünstig-schlecht, - = keine Vorkommen vorhanden, nb = nicht bewertet, da keine Art der FFH-Anhangslisten, → = (Trend) stabil, ↘ = (Trend) abnehmend/sich verschlechternd.

Art	Rote Liste		BNatSchG		FFH-RL			EHZ S-H	
	S-H	D	b	s	II	IV	V	atl. BgR	kon. BgR
Blindschleiche (*Anguis fragilis*)	**3**	*						nb	nb
Waldeidechse (Zootoca vivipara)	*	**V**	**x**					nb	nb
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)*	**2**	**V**	**x**	**x**		**x**		↘	↘
Erdkröte (*Bufo bufo*)	*	*	**x**					nb	nb
Moorfrosch (*Rana arvalis*)	*	**3**	**x**	**x**		**x**		↘	↘
Kreuzkröte (*Epidalea calamita*)	**2**	2	**x**	**x**		**x**		↘	→
Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*)	*	*	**x**				**x**	→	→

Tabelle 3: Beobachtungshäufigkeiten der 2021 im UG nachgewiesenen Reptilien- und Amphibienarten.

Bei H09A (Parkhaus St. Peter-Ording) handelt es sich um eine Untersuchungsfläche aus dem Laufkäferprogramm.
* = Meldung durch Mitarbeiter des Projektes Sandküste St. Peter-Ording.

Arten	Untersuchungsflächen																weitere Gebiete			Summe
	H01	H02	H03	H04	H05	H07	H08	H09	H09A	H10	N01	N05	N06	N08	N09	N10	Strandsee Köhlbrand	Strandweg	Gröner Weg	
Blindschleiche															1					1
Waldeidechse	4	6		11	11	1	4	3	4	1	2	2	3	28	4	2			1	87
Zauneidechse	**1***											**1***								**2**
Erdkröte	1	1	1		1						1							1		6
Kreuzkröte	11	3	50	13							20						3			100
Moorfrosch	10	60	2								2	1								75
Braunfrosch indet.												1								1
Teichfrosch	1	1															5			7
Summe	**28**	**71**	**53**	**24**	**12**	**1**	**4**	**3**	**4**	**1**	**25**	**5**	**3**	**28**	**5**	**2**	**8**	**1**	**1**	**279**

4 Ausblick auf 2022

Für 2022 sind zunächst keine nennenswerten Änderungen am Untersuchungsdesign geplant. Am Zauneidechsen-Fundort im Bereich von N05 werden 2022 noch KV ausgelegt.

5 Quellenverzeichnis

Glandt, D. (2011): Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung. Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten. – Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

Hachtel, M., P. Schmidt, U. Brocksieper & C. Roder (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. - Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15, 85-34.

Klinge, A. & C. Winkler (Bearb.) (2019): Die Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins – Rote Liste (4. Fassung). - Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), Flintbek, 126 S. - Internet: http://www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html.

MELUND (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein) (2020): FFH-Bericht 2019 des Landes Schleswig-Holstein. Methodik, Ergebnisse und Konsequenzen.
– Internet: https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/N/natura2000/NZP_09_Monitoring.html

RLG (Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien) (2020a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
– Internet: https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Download-Wirbeltiere-1874.html

RLG (Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien) (2020b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.
– Internet: https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Download-Wirbeltiere-1874.html

Winkler C. & A. Klinge (2011): Die Amphibien- und Reptilienfauna im Küstenbereich von St. Peter-Ording (Kreis Nordfriesland). – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holstein Hamb. 67, S. 237-257.

6 Anhang

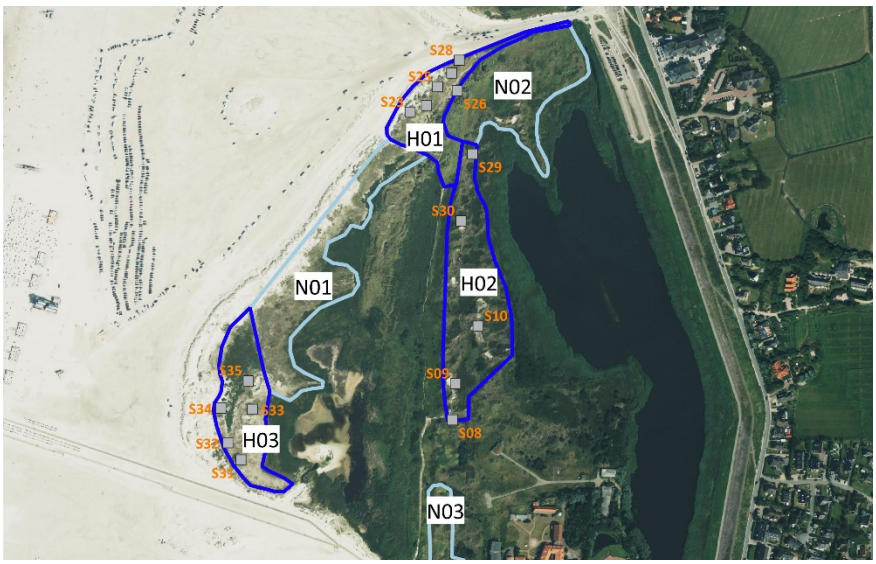

Abbildung 2: Untersuchungsflächen H01 - H03 und N01 - N02 im Dünengürtel von St. Peter-Ording.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.

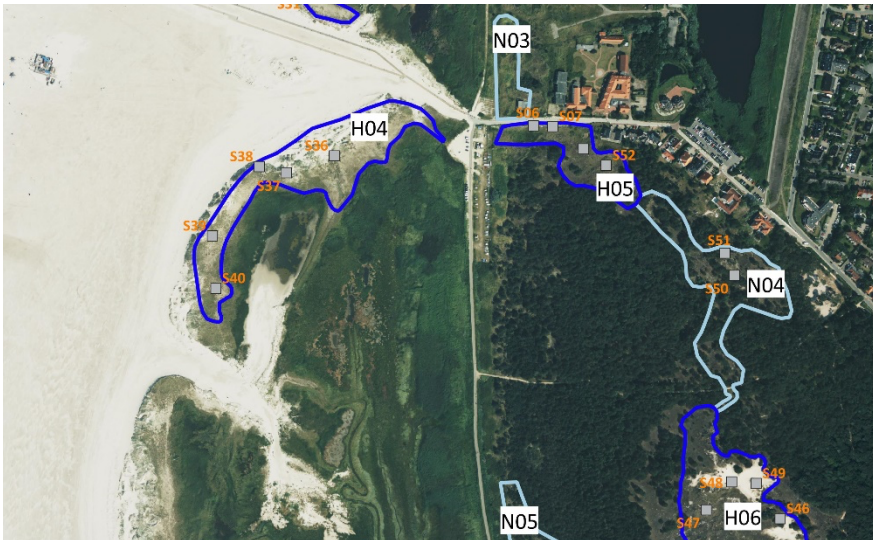

Abbildung 3: Untersuchungsflächen H04 - H05 und N03 - N04 im Dünengürtel von St. Peter-Ording.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.

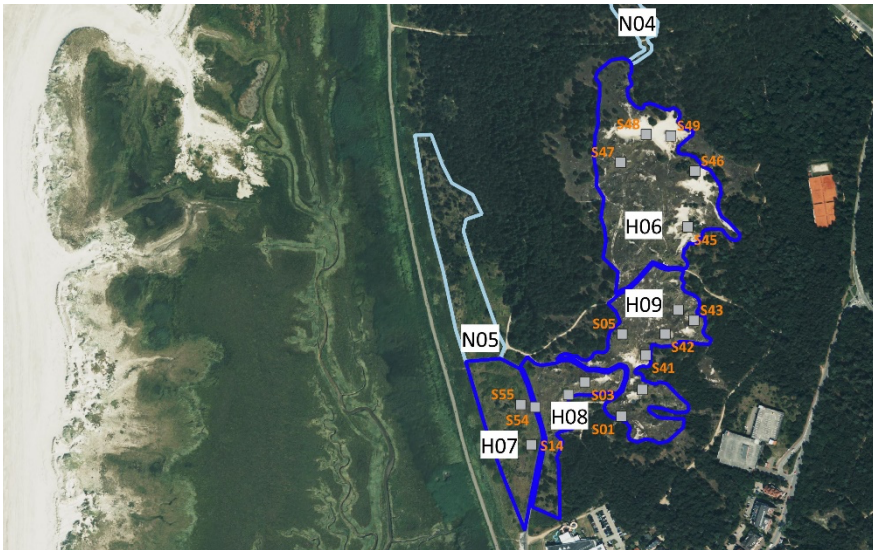

Abbildung 4: Untersuchungsflächen H06 - H09 und N05 im Dünengürtel von St. Peter-Bad.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.

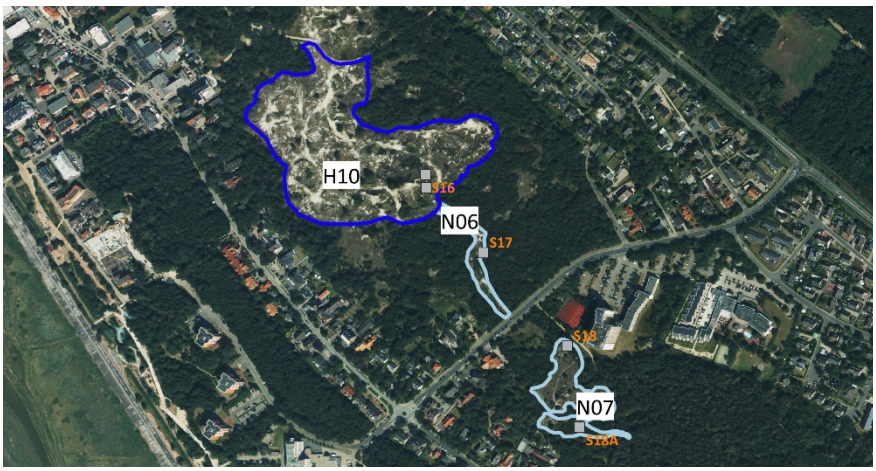

Abbildung 5: Untersuchungsflächen H10 und N06 - N07 im Dünengürtel von St. Peter-Bad.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.

Abbildung 6: Untersuchungsflächen N08 - N09 im Dünengürtel von St. Peter-Dorf.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.

Abbildung 7: Untersuchungsflächen N09 - N10 im Dünengürtel von St. Peter-Dorf.
Die Schwerpunktflächen (H) sind dunkel blau umrandet, die Nebenflächen (N) hell blau. Die grauen Quadrate markieren die Positionen der künstlichen Verstecke.